

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 17.07.2018

Vor der Gemeinderatssitzung wurde das renovierte und modernisierte Wasserwerk von den Gemeinderäten besichtigt. Bauhofleiter Roland Heim informierte das Gremium über die konkreten Erneuerungen und deren Funktionsweise. Danach fanden sich alle im Sitzungssaal des Rathauses wieder.

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats, die anwesenden Bürger/innen, darunter auch die zu ehrenden Blutspender/innen, Grundschuldirektorin Frau Ingrid Siegl, Kindergartenleiterin Frau Carmen Dieterle (Winzeln), die Vertreter der Arbeitskreise und Herrn Schnekenburger vom Schwarzwälder Boten. Gleich zu Beginn informierte er noch über die Namensänderung von Hauptamtsleiterin Kaufmann zu Eberhardt und begrüßte gleichzeitig noch Verwaltungspraktikant zum gehobenen Dienst Marcus Ziegler aus Dornhan, der die nächsten 3 Monate im Rathaus Fluorn-Winzeln tätig ist.

In der **Bürgerfragestunde** wurde von Frau Guffler gefragt, ob die Gemeinde einen Verkehrsspiegel am Kreisverkehr von der Schlosssteige aus kommend installieren könnte, die Einsicht sei durch einen Schuppen erschwert und herannahender Verkehr könnte nur schwer gesehen werden. Die Verwaltung nimmt die Anregung entgegen und wird die Situation bei der nächsten Verkehrsschau prüfen.

Frau Eberhardt berichtet, dass ein **Bauantrag** eingegangen ist: Zur geplanten Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Ortsteil Winzeln liegen baurechtlich keine Bedenken vor. Das Bauvorhaben liegt im Bebauungsplan Auhalde Mitte. Dabei wird bei dem Bauvorhaben das durch den Bebauungsplan festgesetzte Maß für die Traufhöhe und die gemittelte Bezugshöhe aus den zwei Straßenpunkten um 50cm überschritten. Um die Planungen so umzusetzen, müsste der Gemeinderat zur Befreiung von den beiden Maßen um die vorliegende Überschreitung zustimmen: Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben zu beschließt die Befreiung einstimmig.

Zur **Ehrung der Blutspender** würdigt Bürgermeister Tjaden in einer kurzen Ansprache die Blutspenderinnen und Blutspender. Blut zu spenden bedeute, tätige Nächstenliebe, die dazu beiträgt, dass Verletzten geholfen und Leben gerettet werden kann.

Die Spenderinnen und Spender, die heute geehrt werden, haben 10, 25 oder 50-mal unentgeltlich Blut gespendet und damit gezeigt, dass ihnen diese Hilfeleistung eine ständige Verpflichtung ist. Bürgermeister Tjaden bedankt sich bei Fritz Wurster als Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins, bei allen Mitgliedern des DRK für das Engagement und bei allen Blutspendern.

Die Blutspenderehrennadel in Gold für zehnmaliges unentgeltliches Spenden erhielten: *Michael Bantle, Tina Fehringer, Veronika Heim, Nicole Heller, Carmen Hess, Mark Kunz und Markus Ruf.*

Für 25-maliges Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25: *Ingrid Schneider und Michael Gaus.*

Für 50-maliges Blutspenden erhielt die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichkranz und eingravierter Spendenzahl 50: *Gerold Kreuzberger.*

Bei Tagesordnungspunkt 4 geben die Vertreter der **Arbeitskreise** Informationen zum aktuellen Stand.

Herr Kammerer vom Arbeitskreis Naherholung Tourismus und Verkehr bedankt sich zunächst beim Gremium, dass der Austausch von Wünschen und Sorgen möglich gemacht wird. Einleitend zu seinem Bericht, schaut er noch einmal reflektierend auf die letzten drei Jahre zurück, in denen viel Geld und Mühe investiert worden ist, die Erfolge jedoch leider überschaubar wären. Beim Konzept Auhalde seien die Förderkriterien und Ziele erfüllt. Bürgermeister Tjaden betont, dass das LEADER-Programm weiterhin verfolgt wird und als nächster Schritt ein Termin mit einem Planungsbüro stattfinden soll. Die Erarbeitung eines entsprechenden Antrages ist aufwändig.

Herr Gaus berichtet zum Thema Kirchbrunnenplatz / Alte Kirche, dass das Projekt mithilfe von Fördermitteln aus dem Landessanierungsprogramm finanziert werden kann und bereits erste Pläne entwickelt wurden. Die Dauerrubrik „Unser Dorf wird schöner“ im Gemeindeblatt läuft gut und soll durch die Darstellung positiver Sanierungen und Verschönerungen einen Mitmacheffekt erzeugen. Weitere Werbung könnte durch Banner und Baustellenschilder im Sanierungsgebiet gemacht werden, um somit visuelle Aufmerksamkeit zu schaffen.

Frau Scheurenbrand berichtet von der Problematik zwischen Wohnraumnachfrage und –angebot. Die Nachfrage nach verfügbarem Wohnraum sei höher als das Angebot. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und wünscht sich, dass das Projekt „Grundstücks- und Gebäudebörse“ weiter voranschreitet.

Herr Schmid berichtete über die Leitbeschilderung in der Gemeinde. In einer kurzen Präsentation, wurde nochmals der Nutzen dieser Schilder erklärt und weitere Schritte und Vorschläge zur Umsetzung definiert. Auch die nötige Zusammenarbeit mit den ansässigen Gewerbebetrieben zur einheitlichen Gestaltung wurde betont. Ein gemeinsamer Termin soll noch stattfinden. Bürgermeister Tjaden merkte jedoch an, dass zunächst ein Konzept herausgearbeitet werden muss.

Frau Heim vom Projekt Spielplätze berichtet, dass das Konzept für die Spielätze erstellt wurden und Spielgeräte derzeit bestellt werden. Sie lobt vor allem die gute Zusammenarbeit mit der Ansprechpartnerin für die Arbeitskreise Hauptamtsleiterin Frau Eberhardt.

Zur **Einführung von warmem Mittagessen** im Kindergarten Winzeln stellten Hauptamtsleiterin Frau Eberhardt und Kindergartenleiterin Frau Carmen Dieterle nochmals die wichtigsten Eckpunkte vor. Mittlerweile ist das Angebot von gesundem und abwechslungsreichem Mittagessen in Kindertageseinrichtungen weit verbreitet und ein wichtiges Qualitätsmerkmal nach außen. Für viele Eltern stelle das Angebot eine Entlastung dar und werde gerne angenommen. Nach einem erfolgreichen Testessen und kurzer Erörterung der Kosten im Gemeinderat wird der Beschluss gefasst, das Mittagessen ab dem 01.10.2018 vom Gasthaus Rössle aus Seedorf zu beziehen. Der Elternbeitrag wird auf 3,20 € pro Portion festgelegt.

Bei dem Tagesordnungspunkt **Schulsozialarbeit** für die Heimbachschule Fluorn-Winzeln stellten Rektorin Ingrid Siegl und die Elternsprecherin Nadja Guffler den voraussichtlichen Nutzen der Schulsozialarbeit dem Gemeinderat vor. Der Hauptaufgabenbereich eines Schulsozialarbeiters sei die Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern bei Konflikten oder familiären Problemen. Schulsozialarbeit stehe mittlerweile für Qualität an einer Schule und wäre durchaus auch für kleinere Schulen sinnvoll. Es sollte der Beschluss gefasst werden, ob die für die Schulsozialarbeit Mittel in den Haushalt 2019 eingestellt werden, unter der Voraussetzung einer finanziellen Förderung der Stelle. Es wäre möglich dies über einen externen Träger zu organisieren. Die Kosten für eine 50%-Stelle lägen bei knapp 35.000 €. Abzüglich der Fördermöglichkeiten durch Land und Kreis (die bei einer mindestens 50%-Stelle fließen könnten) läge der jährliche Aufwand für die Gemeinde bei rund 17.500 €. Nach langer intensiver Diskussion und unter Abwägung von Vor- und Nachteilen sprach sich der Gemeinderat mit knapper Mehrheit dagegen aus.

Unter dem Punkt **Sonstiges** wurden die Nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung am 26.06.2018 bekannt gegeben: Es wurde eine Personalsache für Vertretung im Reinigungsbereich und der Grünpflege entschieden und der Beschluss über den Kauf einer Teilfläche entlang einer Straße getroffen.

Bürgermeister Tjaden informierte darüber, dass für das Projekt Sanierung Halle Winzeln keine Förderung aus dem Ausgleichstock dieses Jahr bewilligt wurde. Die Planungen sollen bis zum Bauantrag weitergeführt werden, außerdem findet ein Gespräch mit dem Regierungspräsidium statt, um die mögliche Förderung der Halle für das Jahr 2019 zu besprechen.

Weiter wurde über das **Austauschforum für pflegende Angehörige** einmal im Monat dienstags im Rathaus/Sitzungssaal informiert. Frau Gaiselmann von der Beratungsstelle Leben und Wohnen im Alter moderiert dieses hilfreiche Angebot.

Anschließend erkundigte sich eine Gemeinderätin nach dem aktuellen Stand der Brückensanierung Burghaldenstraße. Bürgermeister Tjaden erläuterte, dass noch in dieser Woche ein Termin mit der Umwelt- und Naturschutzbehörde stattfinden wird und die Planungen weiter vorangetrieben werden.